

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **48 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

► **VORSPANN**

- 2 Aus Hollywood: Kevin bleibt zu Hause
- 4 Porträt Morgan Freeman: «Ich beneide Denzel Washington»
- 6 MEDIA 2: Aufwind für den europäischen Film?

TITEL

Filmbildung in der Schweiz

- 10 Acht auf einen Streich
- 18 Es tut sich was! Ausbildungen im Vergleich
- 21 Adressen der Filmschulen im In- und Ausland
- 22 Filmbildung in den USA: Gut aber teuer

Die ersten Absolventinnen und Absolventen der Höheren Schule für Gestaltung Zürich, Studienbereich Film/Video



KRITIK

- 24 A propos de Joye
- 26 Les hommes du port
- 28 Kräuter & Kräfte
- 29 Der Totmacher
- 30 Cyclo
- 31 Gespräch mit Tran Anh Hung
- 32 Living in Oblivion
- 33 Clockers
- 34 Seven
- 34 The Englishman Who Went Up a Hill But Came Down a Mountain



ABSPANN

- 37 Anmerkungen zum 10. Internationalen Filmfestival von Umeå, Film des Monats, Film-Hitparade, Comic, Impressum

X AGENDA

Filme am Fernsehen, auf Video, Kurzbesprechungen, Veranstaltungen

EDITORIAL

Mit ihrem Diplom in der Tasche sind sie jetzt «eidg. dipl. Filmgestalter». Die Rede ist von den ersten acht Absolventinnen und Absolventen der Höheren Schule für Gestaltung Zürich im Studienbereich Film/Video. Vor nur fünf Jahren hat das Zürcher Stadtparlament den Auftrag erteilt, eine Filmbildung möglich zu machen. In für unser Land schon fast schwindelerregender Geschwindigkeit wurde der Entschluss umgesetzt, und es konnten im November 1995 die ersten Diplome verteilt werden.

Generationengraben

ZOOM nahm diese Gelegenheit wahr, die Filmbildung in der Schweiz generell zu beleuchten und zu vergleichen. Wo werden den Studierenden welche Schwerpunkte geboten und wie unterscheiden sich die Ausbildungsgänge in der Schweiz? Was zeichnet das DAVI in Lausanne aus, und warum könnte ein Studiengang im ESAV in Genf reizvoll sein? Wo lässt sich im Ausland studieren? Stellvertretend befragte ZOOM die jungen Studienabgängerinnen und -abgänger der Höheren Schule für Gestaltung Zürich nach ihren Erfahrungen und Wünschen und nach ihren Vorstellungen von Film.

Dabei wurde von den frisch Diplomierten auf den Graben zwischen der jungen und der älteren Generation der Filmgestalter in unserem Land hingewiesen. Die Wörter «Distanz» und «Angst» sind in diesem Zusammenhang gefallen. Natürlich weht im Berufsleben ein ungleich rauherer Wind als während der Ausbildung. Filmemacher, die vorher Lehrer oder Vorbilder waren, sind jetzt Konkurrenten. Und absurderweise ist nirgends in Europa die Dichte der Filmschaffenden grösser als in unserem Land. Hier sind die Posten schon bezogen, und die Wege dazu sind lang und führen über ein Netz von Beziehungen. So stellt sich die Frage: Müssen sich die jungen Studienabgänger nicht ein *eigenes* Umfeld schaffen, in dem sie sich entfalten können? *Dominik Slappnig*